

Am Rande notiert

Von Claus Kossag

Karl-Josef Laumann, CDU-Bundestagsabgeordneter aus Riesenbeck, war nach der Veranstaltung bester Laune. Schließlich hatte er das Zelt mit seiner Story über Schröders neue Freundin „Anne Wand“ („der fährt alles anne Wand“) zum Toben gebracht. „Ist doch bombig gelaufen“, lautete Laumanns Fazit des Abends.

Aus dem ganzen Kreisgebiet reisten CDU-Parteifreunde nach Recke. So auch aus Ibbenbüren, die CDU hatte einen Bus gechartert. Der war bereits eineinhalb Stunden vor Veranstaltungsbeginn in Recke. Was macht man an einem politischen Aschermittwoch in dieser Zeit, außer sich über einen guten Platz im Festzelt freuen? Christoph Börgel, stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender in Ibbenbüren: „Witze über die SPD machen und ein Bierchen trinken.“

Er hat uns aus der Seele Egesprochen“, resümierte Josef Brügge, Gastronom aus Ibbenbüren nach der Seehofer-Rede. Die schlechte wirtschaftliche Lage bekämen die Gastronomiebetriebe deutlich zu spüren.

Vor dem Auftakt im Festzelt traf sich Horst Seehofer unter Ausschluss der Öffentlichkeit mit neun heimischen Ärzten im Rathaus zu einem einstündigen Gespräch. Es wurde offenbar heiß diskutiert, denn Reckes CDU-Vorsitzender Hermann Berentelg musste die Runde gegen kurz vor 20 Uhr dringend daran erinnern, dass im Festzelt 2000 Menschen auf Seehofer warteten.

Ein Beispiel für Probleme, die Ärzte drücken, zeigten Dr. Horst Massing aus

Ibbenbüren und Dr. H.-D. Bohnenkamp aus Recke während des Wartens auf Seehofer im Rathaus auf. Sie beklagten den unkontrollierbaren Umgang mit der Krankenversicherten-Chipkarte. Dr. Massing hatte zwei Fälle parat, in denen Patienten bei 57 beziehungsweise über 100 Ärzten registriert waren, um dann Arzneiverordnungen in Geld umzusetzen.

In ruhigen Bahnen verlief der Politische Aschermittwoch aus Sicht der Ordnungshüter. „Keine Vorkommnisse, eine angenehme Sache“, meldete Reckes Polizeiposten Josef Breulmann, der zusammen mit seinem Hopstener Kollegen Derk Leuchtmann Präsenz zeigte.

Ein besonderer Willkommensgruß von Hermann Berentelg galt dem Bürgermeister der Nachbargemeinde Voltlage, Bernhard Egbers. Berentelg gratulierte Egbers zu 88 Prozent bei der Kommunalwahl, dem besten CDU-Wahlergebnis von ganz Niedersachsen - donnernder Applaus folgte.

Auch Reckes Bürgermeister Josef Plümpe nannte stolz das CDU-Kommunalwahlergebnis. 67,2 Prozent wurden in Recke erreicht. Für die Gemeinderatswahlen waren es 68,1 Prozent, und die Bürgermeisterwahl erbrachte 69,7 Prozent. Plümpe: „Zum Vergleich, Herr Seehofer: In Niederbayern, in meinem Urlaubsort, erhielt der Kollege von der CSU 67,1 Prozent. Ergänzend möchte ich anmerken, dass dieser Ort Oberaudorf der Geburtsort von Dr. Edmund Stoiber ist.“

Horst Seehofer genoss bei seinem Besuch in Recke die westfälische Gastlichkeit. Er übernachtete im Hotel Gronheid in Steinbeck.

142 „Recke“ 107. 3. 03.